C 13350
01/2016

Langenhorner Rundschau

zusammen leben - zusammen halten - zusammen gestalten

Foto © Jan Ebert

Erscheint monatlich. Ausgabe Januar 2016

Langenhorner Rundschau
Zeitschrift des
Langenhorner Bürger-
und Heimatverein e.V.

In dieser Ausgabe:

Inhalt, Impressum ____ 2

Editorial ____ 3

Termine im Bürgerhaus ____ 3

Geocache-Event im Wasserturm
Versteckte Schätze zu heben und versteckte Plätze zu entdecken ist das Ziel von LAdebar ____ 4-5

Hier klappert der Grünschnabel
...über Provinzialismus und verpasste Chancen ____ 6-7

Kolumne „Besser leben"
Besser unperfekt gestartet als perfekt gezögert: Regine Böttcher macht Mut ____ 8-9

Neue Perspektiven für das Schröderstift ____ 10-11

Jahreshauptversammlung 2015 ____ 12

...und nun das Wetter ____ 12

Veranstaltungen im Januar
Eine Auswahl ____ 13

Die Langenhorner Rundschau erscheint monatlich. Sie wird an weit über 100 Plätzen in Langenhorn ausgelegt: in vielen Einzelhandelsgeschäften, Apotheken, Arztpraxen, Banken und in allen öffentlichen Gebäuden.
Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos per Post zugeschickt.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.
Vorsitzender:
Michael Behrmann *(M.B.)*
Tangstedter Landstraße 41
22415 Hamburg
Telefon 040 - 531 99 44
info@langenhorner-heimatverein.de
www.langenhorner-heimatverein.de
www.langenhorn-karte.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht die der Redaktion wieder. Mit „PR" gekennzeichnete Artikel stellen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages dar, sondern sind Hinweise im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Handel, Handwerk und Gewerbe.
Bildrechte - soweit nicht anders gekennzeichnet - beim Verlag.
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Verlag, Anzeigenverwaltung, Herstellung: Syncrohost GmbH
Richard Ebert
22415 Hamburg
Scharnskamp 23f
Telefon und Fax 040- 5316380
verlag@langenhorner-rundschau.de

Einer Teilauflage dieser Ausgabe liegt eine Information der Norderstedter Volkshochschule bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

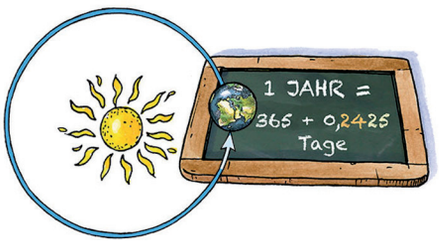
WIR WOLLEN FREUNDSCHAFTEN PFLEGEN: DESWEGEN KOMMEN WIR DIREKT INS HAUS.

Tel. 532 86 60

AMBULANTE PFLEGERISCHE DIENSTE
Sozial- und Diakoniestation Langenhorn e.V.

Unsere ambulante Pflege richtet sich nach dem Menschen. Wir pflegen Sie individuell in Würde und mit Respekt. Informieren Sie sich bei uns in der Station über unser Leistungs- und Beratungsangebot.
Timmweg 8 • 22415 Hamburg • Fax 532866-29 • www.sdl-ev.de

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser.

Der Langenhorner Bürger- und Heimatverein wünscht allen Menschen, die in unserem schönen Stadtteil wohnen, viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen für das frisch begonnene Schaltjahr 2016!
Ob uns der Begriff „Schaltjahr“ helfen wird? Wohl kaum. Doch wir haben ja Wünsche, Träume, Ziele. Und nur wenn man Ziele hat, sie nicht aus den Augen verliert und mit Nachdruck an der Erreichung arbeitet, kann man einen „Schalter“ umlegen, kann etwas verändern, kann etwas erreichen.
Welche Ziele sind es, die wir als Langenhornerinnen und Langenhorner gemeinsam haben können?
Da fällt mir als Erstes und Wichtigstes ein, dass wir mit Nachdruck gemeinsam daran arbeiten sollten, in Frieden miteinander zu leben. Wir dürfen nicht zulassen, dass der Unfriede, der sich in Europa, ja in der ganzen Welt vermehrt zeigt, sich bis in unsere Häuser, in unsere Nachbarschaft, in unsere Gemeinschaften ausbreitet. Alle Politik hat im kleinsten Verbund ihren Anfang und Ursprung. Unser Stadtteil, von dem viele sagen, er sei immer noch ein Dorf, ist etwas Besonderes. Die Langenhornerinnen und Langenhorner haben schon oft in ihrer über 100 jährigen Geschichte bewiesen, dass sie einen eigenen Kopf, ein eigenes Verständnis von Zusammenleben haben. In Langenhorn achtet man auf seinen Nachbarn. Hier respektiert man sich gegenseitig. Hier grenzt man niemanden aus und hier lässt man keinen im Stich, der in Not ist. Die vielfältigen Belege dafür aufzuführen ist hier nicht genug Platz.

Stattdessen - schauen Sie auf das Titelbild! In unserem Stadtteil bleibt selbst ein Standbild wie „Der grosse Schreitende“ - besser bekannt als „der nackte Mann aus Langenhorn“ nicht ohne Zuwendung und Betreuung: Seit geraumer Zeit wird er gärtnerisch betreut, wird die Skulptur im Kiwittsmoor gepflegt, der Standort sauber gehalten und auf einer eigenen Facebook-Seite im Internet wird er geehrt. Freiwillig und ehrenamtlich, versteht sich.
Wenn dies an einem Kunstwerk gelingt, dann sollte es auch gelingen, keinen einzigen Menschen zurückzulassen, alleine zu lassen, wenn er unsere Hilfe braucht.
Das soll, dass muss uns ein wertvolles, ein wichtiges Vermächtnis sein, das wir an unsere Kinder und Enkel so wie an alle Neubürgerinnen und Neubürger im Stadtteil weiterzugeben haben.

Michael Behrmann

Regelmäßige Veranstaltungen im Bürgerhaus.

Die Kaffeetafel des Bürger- und Heimatverein findet an jedem zweiten Freitag im Monat im Bürgerhaus statt. Herzlich Willkommen am 8. Januar um 14:30 Uhr.

Schwerbehinderten - Sprechstunde
A. Rugbarth und Erwin Friedeboldt bieten jeden 1. Mittwoch im Monat von 13.30 bis 16.00 Uhr Rat und Hilfe für Schwerbehinderte an. Nächster Termin 6. Januar.
Anmeldung ist nicht erforderlich.

NABU jeden 2. Montag im Monat, 18:30 Uhr
Hannelore Wagner,
Tel. 5319604

Langenhorner Schachfreunde e.V. jeden Freitag ab 19:00 Uhr
Hugo Schulz
Tel. 5279012

Langenhorner Skatfreunde jeden Montag und Donnerstag ab 18:45 Uhr
Tel. 5204749

Guttempler Gemeinschaft „Kompass“, Gruppenabend jeden Dienstag 19:30 Uhr
Ilona Dom
Tel. 04193/967154

AWO Seniorentreff Montag und Donnerstag 14 - 17:00 Uhr
Harro Brehmer
Telefon 5339903

Seniorengymnastik jeden Dienstag 10:30 bis 11.30 Uhr

Spielrunde Skatgruppe jeden Donnerstag 14 bis 17 Uhr

Senioren Internet-Cafe jeden Dienstag 14-17 Uhr
User-Talk jeden Freitag 14-17 Uhr

Fitt und flott Mittwoch 14 bis 16 Uhr
Gedächtnistraining

Tanzgruppe Seniorentanz jeden Freitag 10 - 11:30 Uhr
Melden bei H. Becker Telefon 520 4355

Langenhorner Gesangverein von 1866 Mittwoch
Kontakt: Birgit Schmitz Chorprobe im LALI
Röweland 8 Tangstedter Landstr. 182a
Tel. 500 05 45 18.30 - 21.00 Uhr

Verborgene Plätze entdecken

Geocache-Event im Wassertum

Geocaching ist mittlerweile eine der „angesagten“ Freizeitbeschäftigungen. Dabei geht es darum, in der Stadt oder in der Natur versteckte Dinge (Cashes) zu finden. Die Hinweise darauf, wo der Fundort ist, veröffentlichen die „Verstecker“ in Form von Geo-Daten (Längen- und Breitengrade) auf bekannten Internetplattformen. Die Finder hinterlassen am Fundort einen Eintrag in einem Logbuch, das sich beim Fund befindet, und zeigen den Erfolg auf den Internetseiten an.
Der Bürger- und Heimatverein hat Anfang 2014 eine Langenhorner Geocaching-Gruppe initiiert, die seitdem sehr aktiv ist und die sich in der einschlägigen Szene einen guten Ruf erworben hat. Nicht nur, weil sie „Schätze“ in und um Langenhorn verborgen hat, die viel über den Stadtteil und seine Geschichte offenbaren. Auch mit besonderen Aktionen wurde die Gruppe „LAdebar“ (Kunstwort aus LAngenhorn und Adebar = Storch) bekannt. So mit dem „Flashmob“ im Juni 2015 und mit einer „Hidden Places“ - Aktion auf dem Hummelsbütteler Müllberg im Sommer.
Im Dezember war es wieder soweit: Eine neue Aktion der Art „Hidden Places“ - versteckte Plätze - stand an.
Lesen Sie hier den Bericht der LAdebar-Gruppe.

1. Advent im Langenhorner Wasserturm

Am Sonntag, dem 29.11.2015 lud die Langenhorner Geocacher Gruppe LAdebar zu einem Geocache-Event mit dem Titel „Lost Advent im Kerzenschein“ in den Langenhorner Wasserturm ein.
Die Grundidee zu einem Event im Wasserturm hatte die Gruppe, nachdem dieser im September beim Tag des offenen Denkmals erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden ist. Schnell waren alle Ideen der Gruppe zusammen getragen. Dabei kristallisierte sich schnell heraus, dass man ein Event zur Vorweihnachtszeit, sprich am 1. Advent durchführen wolle.
Am Schwierigsten, so dachte sich die Gruppe LAdebar, war es Zugang zum Wasserturm zu bekommen. Dies bestätigte sich jedoch nicht, weil es sehr gute Kontakte zwischen dem Vorsitzenden (selbst begeisterter Geocacher) des Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V. und dem derzeitigem Eigentümer, der PATRIZIA Immobilien AG gibt. Daher kam auch schnell die Schlüsselzusage von der Immobilienfirma. Ein großes Dankeschön nochmals von dieser Stelle.
Am 1. Advent war es dann soweit:
Um 14:00 Uhr, eine Stunde vorm offiziellen Startschuss, wurden die Planungen in die Tat umgesetzt. Es wurden Partyzelte und Tische vorm und Kerzen im Turm aufgestellt. Für die Besucher gab es heiße Getränke und selbst gebackene Kekse. Insgesamt hatten sich gut 120 Personen (Geocacher mit deren

Familien) zu diesem Event angemeldet.
Die ersten Geocacher kamen dann schon um 14:30 Uhr an, um sich den historischen Turm von innen anzuschauen. Auch einige Nichtgeocacher, angelockt von den vielen Menschen am Fuße des Turmes, zog es hinein, um sich das Innere genau anzuschauen.
Beim Geocachen ist es üblich, seinen Cachernamen in einem vor Ort ausliegenden Logbuch zu hinterlassen. Hier hatte

sich die Gruppe LAdebar etwas Besonderes ausgedacht. Jeder Besucher bekam am Eingang des Turmes ein Teelicht, auf dem der Name geschrieben wurde, und ein Glas, in dem das Teelicht platziert wurde. Mit dem angezündetem Teelicht ging es dann über die Treppen zur zweiten Ebene im Turm nach oben. Schon beim Betreten des Gebäudes konnte man den Klängen von weihnachtlicher Musik lauschen, welche einer der Organisatoren auf seinem Saxofon zum Besten gab. Oben, unter dem leeren 600m^3-Wassertank konnte nun der „Logbucheintrag" abgelegt werden und dem Saxofonist beim Musizieren zugesehen werden. Nachdem der Wasserturm besichtigt wurde, war noch Gelegenheit sich mit netten Ge-

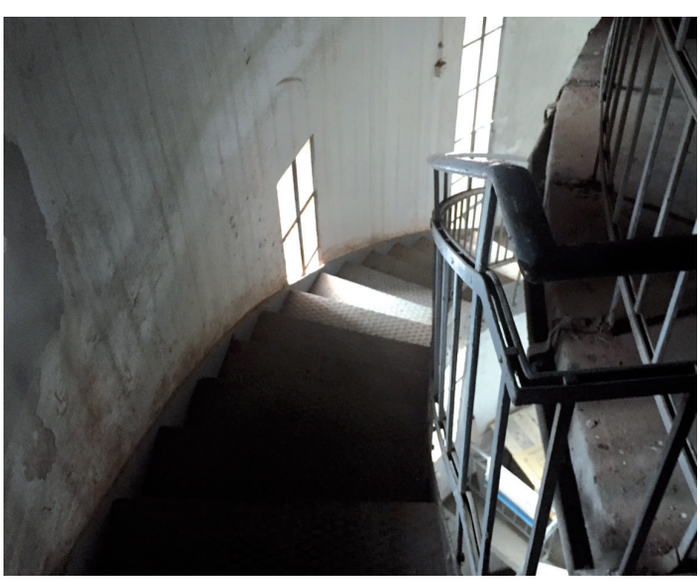
sprächen über geocachespezifische und natürlich auch alltägliche Themen zu unterhalten.
Eine halbe Stunde vor Ende des Events fing es leider an zu regnen. Um 17:00 Uhr, nach dem Ende des Events, wurde

10 Jahre
Engel & Völkers Langenhorn
Wir danken Ihnen für
Ihr langjähriges Vertrauen!

Shop Langenhorn
Langenhorner Chaussee 683 ·22419 Hamburg
Tel. 040-238 459 44 · Norderstedt@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/norderstedt · Immobilienmakler

ENGEL & VÖLKERS

dann der Abbau der Zelte im Regen in Angriff genommen, bei dem der ein oder andere Besucher noch unterstützend Hand anlegte.
Die Logbucheinträge zu diesem Event, welche die teilnehmenden Geocacher geschrieben haben, waren ebenso wie das



von der Gruppe LAdebar gezogene Fazit durchweg positiv. Dieses Event mit den Logbucheinträgen ist auf der Internetseite www.geocaching.com abrufbar.

Die Langenhorner Geocachergruppe LAdebar besteht z.Zt. aus 13 Geocachern, welche aus Langenhorn und angrenzenden Stadtteilen kommen. In der Regel treffen wir uns einmal im Monat.

LAdebar

Hier klappert der Grünschnabel

Liebe Langenhornerinnen und Langenhorner!

Hurra, Hamburg bleibt Provinz!
Kein Olympia, Absage an Korruption, Absage an das falsche Profitum, Absage an den Kapitalismus, Absage an die Zukunft, keine zusätzlichen Flugbewegungen, keine Elbvertiefung wegen der Bedrohung für die gefährdeten Fluss- und Lachseeschwalben, in den Hafen kommen weniger Schiffe, Hafenbetriebe geben auf oder verlagern ihren Firmensitz nach Boomtown Wilhelmshaven, große Kreuzfahrtschiffe bleiben aus...

Hurra, Hamburg bleibt Provinz!
Firmen sehen in Hamburg keine Zukunft, konzentrieren sich auf Berlin und Frankfurt, produziert wird nur noch in fremden Ländern, weniger Flugbewegungen, kein Straßenneubau, Rückbau von Bushaltebuchten, weniger Straßenfrequenz, weniger Radfahrer, weniger Steuerzahler, weniger Gebäudeunterhaltung, Millionäre verlassen Hamburg, keine Erweiterung der U-Bahn nach Steilshoop oder Harburg, Kirchen werden geschlossen...

Hurra, Hamburg bleibt Provinz!
Abwärtsspirale: Keine Firmen, keine Arbeitsplätze, kein Geld, mehr Ausländer, Parallelkulturen, Wohnungsleerstand, Verfremdung, Stadtflucht, Verslumung, Straßen mit Schlaglöchern, die Stadt verarmt...

Hurra, Hamburg bleibt Provinz!
Positiv: In die Elbphilharmonie und in die leeren Hafenhallen können Flüchtlinge einquartiert werden. Die Politiker feiern die Umwandlung des Hafens in einen Hafen für Sportschiffe. Kraftwerksschließung in Moorburg (da kein Fernwärmeanschluss: kein Bedarf und zu schmutzig), mehr ungenutzte Naturräume (allerdings vermüllt)...

Hurra, Hamburg bleibt Provinz!
die Kulturschaffenden verlassen Hamburg, die Fremden werden Bäume fällen um Brennholz zu haben, keiner will mehr Polizist oder Feuerwehrmann werden...

Und in Langenhorn? Hurra, Langenhorn bleibt Vorzeige-Provinz!

Der Flughafen wird geschlossen – wegen der unbefleckten Winterlibelle. Der Busverkehr wird zu Gunsten der stündlich fahrenden U-Bahn eingestellt. Weniger Steuerzahler. In den Schulen gibt es Deutsch als erste Fremdsprache. Der Egoismus nimmt zu. Jeder versieht seinen Wohnraum mit hohen Mauern. Jeder hält sich Hühner, Gänse oder Ziegen und baut im Garten Kartoffeln und Gemüse an. Verwilderte Straßen, leere Häuser brechen zusammen...

Hurra, Hamburg bleibt Provinz!
Bis in hundert Jahren einer eine Idee hat: Wir können Olympische Spiele ausrichten, das gibt Arbeitsplätze, das zieht Besucher an, da kommen Firmen, da lohnt sich das Investment, da wächst zusammen, was zusammen gehört, da wird

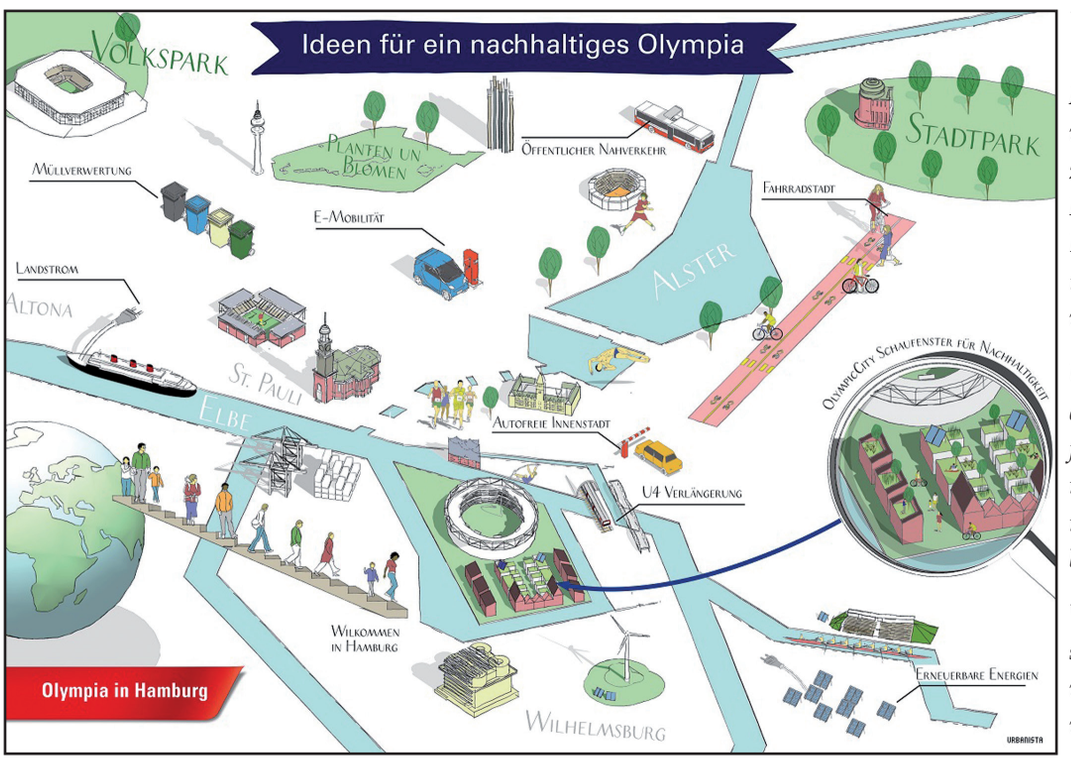
München, Blick auf das Olympische Dorf. Nach den Spielen von 1972 stand das olympische Dorf jahrelang leer. Heute sind die Wohnungen im Betonbienenstock fast noch begehrter als im restlichen München. Studierende wie Senioren schwören auf das Gemeinschaftsgefühl als Olympianer: Auf dem 300 Hektar großen Areal gibt es ein Ärztehaus, eine Schule, eine Ladenzeile und jede Menge Partys. Man hat München vor der Haustür und braucht doch nie rauszugehen. Die Bewohner lieben es.

Integration gelebt, da kommt Geld, jeder Stadtteil profitiert... In Langenhorn werden wieder die Straßen für Fahrradwettkämpfe hergerichtet.

Schade, dass ich es nicht mehr erleben werde.

Euer Grünschnabel

PS. Wie analysierte der Stern.de?:
„Mit dem Nein zu Olympia zeigen die vermeintlich vorausschauenden Gegner, dass ihr Horizont kurz hinter dem eigenen Gartenzaun aufhört. ... Wer nicht lebt, wird nichts erleben."



Verpasst...

Mit der Olympia-Bewerbung wurden eine Fülle von Projekten zur nachhaltigen Entwicklung Hamburgs verworfen.
Denn ohne den olympischen Kontext werden sie kaum finanziert werden können.

Und es steht zu befürchten, dass die Nein-Sager nach ihrem „Erfolg" auch jedes einzelne Projekt mit kleinlichen Beschwerden und mit der Angst vor Veränderung blockieren werden.

Wo stände Hamburg heute, wenn schon in den 1800er Jahren so wenig Mut vorhanden gewesen wäre?

Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll

Wir an Ihrer Seite

- Medizinische Versorgung und Rehabilitation
- Soziale Rehabilitation
- Pflege

für Menschen mit einer psychischen Erkrankung.
www.freundeskreis-ochsenzoll.de
☎ 040 533 228 1400

hartwig h. huyke gmbh **huyke**
heizung · lüftung · solar · sanitär
sanitär heizung klima
Wartungs-, Not- und Kundendienst
Tangstedter Landstraße 140 22415 Hamburg
☎ **520 98 98**
www.huyke-heizung.de

Kolumne „Zufrieden leben“

Besser unperfekt gestartet als perfekt gezögert

Haben Sie schon einmal etwas von der „Komfortzone“ gehört? Man könnte denken, es sei ein neues Angebot der Deutschen Bahn. Ist es aber nicht, sondern Teil des sogenannten Lernzonenmodells. Das ist eine ganz interessante Sache, die in der Arbeit mit meinen Klienten öfters eine Rolle spielt: immer dann, wenn es darum geht, sich Neues zu trauen, etwas Ungewohntes tun zu müssen, es um Veränderungen geht. Den einen fallen Veränderungen schwer, den anderen leichter. Da sind wir Menschen sehr verschieden. Was uns eint ist, dass wir alle immer wieder Veränderungen erleben, manchmal erleiden.

Nichts bleibt wie es ist. Dieser Satz sagt sich so leicht. Veränderungen wirklich zu akzeptieren und zu gestalten ist gar nicht so einfach. Die Gehaltserhöhung anzunehmen fällt vielen bestimmt leicht. Doch die Auflösung der Abteilung, in der man arbeitet, erzeugt eher ein mulmiges Gefühl, verbunden mit Sorgen vor dem Verlust des eigenen Arbeitsplatzes.

Die persönliche Komfortzone ist jener Bereich, in dem wir uns sicher, uns wohlfühlen. Sie ist das Umfeld, das wir kennen und gewohnt sind. Und sie endet dort, wo Überwindung und/oder Anstrengung beginnen und es nicht mehr bequem ist. Vielen ist mulmig dabei, diesen sicheren, kuscheligen Bereich zu verlassen – doch nur so finden Lernen und persönliche Weiterentwicklung statt. Wenn wir zu lange in der Komfortzone verharren, schleichen sich Routine und Langeweile ein, man wehrt Neues ab und nimmt keine neuen Impulse mehr auf.

In meiner Arbeit als Coach lerne ich viele Menschen kennen, die etwas Neues beginnen wollen, z.B. ihren Arbeitsplatz wechseln möchten, sich selbstständig machen wollen, beruflich etwas vollkommen Neues machen, in eine fremde Stadt ziehen oder sich von ihrem Partner trennen wollen. In solchen Situationen wird unsere Komfortzone radikal infrage gestellt und es können Ängste hochsteigen: die zu versagen, die Angst, Fehler zu machen, abgelehnt und allein gelassen zu werden oder als Verlierer dazustehen. Ich höre von meinen Klienten oft, sie hätten Angst zu scheitern.

Die Schritte ins „Neuland“ sind oft verbunden mit der Befürchtung vor möglichen negativen Konsequenzen. Diese Sorge hält viele Menschen davon ab, die Schritte in die Lernzone zu gehen. Sie bleiben lieber in der gewohnt-vertrauten Komfortzone. Da ist zwar auch nicht alles Gold, was glänzt, aber da wissen wir wenigstens, was uns erwartet. ‚Im bequemen Elend sitzen bleiben‘ nannte Peter Jessen das, ein Psychologe, der mir ein wichtiger Lehrer war.

Mit der inneren Fliegenklatsche werden dann Ideen, kaum, dass sie sich zeigen, erschlagen und Herzenswünsche verschwinden wieder in der Versenkung. Es ist oft die Angst

Apotheker Stefan Bröge
DIEKMOOR APOTHEKE
Diekmoorweg 16
22419 Hamburg
Telefon 520 72 83
HEIDBERG APOTHEKE
Tangstedter Landstr. 467
22417 Hamburg
Telefon 30 85 39 00

Linden-Apotheke
Sigrid Schuhmann e.K.
Krohnstieg 41 - 22415 Hamburg
Telefon 532 24 24

vor dem Misserfolg, die dazu führt, dass Menschen sich nicht trauen, etwas Neues anzupacken. Und die vor den Urteilen anderer Menschen. Also weniger die realistische Befürchtung, sondern eine diffuse Horrorvorstellung, die man gründlich auseinander nehmen, demontieren sollte. Wenn man sich fragt, wovor genau man sich fürchtet, verringert sich dieses Gefühl meist und der Horror verliert seine Macht über uns. Denken Sie an die Geisterbahn auf dem Dom: Im ersten Moment ist man erschreckt, wenn man die gruseligen Gestalten sieht. Doch wenn man sich bewusst macht, dass da Masken- und Bühnenbildner ganze Arbeit geleistet haben, dass Vieles nur aufgemalt ist, erschreckt uns der Anblick längst nicht mehr so stark. So können wir Stück für Stück unsere Angst auseinander nehmen und erkennen, wie wir eventuell maßlos übertrieben und uns Falsches eingeredet haben, zum Beispiel, dass wir unbedingt perfekt sein müssten.

Im Coaching nehmen wir alle Versagens-Phantasien genau unter die Lupe und häufig entpuppen sie sich als ein aufgeblasener Ballon, von dem am Ende nur eine schlappe Hülle übrig bleibt, die keinen bedrohlichen Charakter mehr hat.

Ich bin davon überzeugt, dass es meistens unsere innere Einstellung zu den Begriffen ‚Erfolg' und ‚Scheitern' ist, die das größte Hindernis darstellt. Von dem oben erwähnten Peter Jessen stammt die schöne Aufforderung „Besser Scheitern – Mut zu Glück und Zufriedenheit!", die ich erst im Laufe der Zeit verstanden habe. Es steht in unserer Welt oft nur das Gelingen im Vordergrund und Scheitern gilt als Tabu, weil es mit Misslingen und Erfolglosigkeit in Verbindung gebracht wird. Doch man kann BESSER scheitern!

Glücklich und zufrieden leben ist ein Wunsch, den viele Menschen haben. Doch wie kann ich ein gutes, glückliches Leben führen? Wie finde ich zu mehr Gelassenheit?
Wie gelingt ein erfolgreiches Leben, auf das ich später zufrieden zurückblicken kann? Solchen Fragen widmet sich in dieser Kolumne die Langenhorner Autorin Regine Böttcher.

Dazu habe ich neulich etwas Wundervolles erlebt, als ich mich zu einem Improvisationstheater-Workshop anmeldete, vor dem ich ordentlich Bammel hatte. Da musste ich raus aus meiner kuschligen Komfortzone und erlebte, wie toll es ist, sich zu trauen, wie das Selbstbewusstsein wächst und wie sich Freude breit macht, wenn man mit etwas wackligen Füßen in die Lernzone hineingeht. Dort lautete ein Motto ‚SCHEITER HEITER'. Klingt nicht nur witzig, es ist es auch! Noch im 17. Jahrhundert stand das Wort ‚scheitern' für ‚in Stücke gehen', erkennbar an dem Wort Scheiterhaufen, der aus lauter Stücken besteht. Und so können wir es auch sehen: Wir werden nicht zerstört, wenn wir scheitern, sondern erhalten die Gelegenheit, die Bestandteile, die uns ausmachen, anzuschauen und neu zusammenzusetzen. Daraus entsteht Neues und oft ist es genau das, was sich in der Rückschau als positiver Wendepunkt entpuppt.

Und selbst, wenn Sie tatsächlich eine ‚Bauchlandung' hinlegen und das Neue nicht erfolgreich ist, wird Ihr Selbstvertrauen steigen, denn Sie haben sich bewusst dafür entschieden, diesen Schritt ins Neuland zu wagen und es auch getan. Sie haben sich für sich eingesetzt und innere Hürden überwunden. Das ist großartig und Sie sollten sich dafür anerkennend auf die Schulter klopfen! Und beim nächsten Mal wird es besser klappen. Der Mut wird stetig wachsen und das Schöne daran ist: Ihre Komfortzone wächst!

Der Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg liegt im Tun, nicht im Denken. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen, dass Sie sich im Neuen Jahr trauen, lieber etwas unperfekt zu starten als perfekt zu zögern! Es könnte sonst sein, dass Sie zögern … und zögern … und zögern … und zögern.

Regine Böttcher, Coach, Trainerin, Entspannungspädagogin.
Sie führt die „Praxis für Stressbewältigung und Resilienz" in HH-Langenhorn.
Die Illustrationen zu dem Artikel erschuf Christoph Stücher.

Öffentliche Plandiskussion

Wohnungsbau am Kiwittsmoor: Neue Perspektiven für das Schröderstift!

Von Thomas Kegat

Die aktuellen und zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnanlage Schröderstift am Kiwittsmoor können aufatmen. Die in die Jahre gekommenen Wohnungen, die vielfach dem aktuellen Wohnstandard und vor allem den Anforderungen an Barrierefreiheit nicht entsprechen, werden mit hoher Wahrscheinlichkeit durch zeitgemäße Neubauten am vertrauten Standort ersetzt werden.

Dies wurde auf einer Vor-Ort-Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Bezirksversammlung Hamburg am 19.November deutlich.

Die Stiftung, deren Zweck es ist, Menschen, die aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, stark preisvergünstigten Wohnraum in einer angenehmen nachbarschaftlichen Gemeinschaft anzubieten, plant, unterstützt von Verwaltung und Politik, einen umfassenden Neuanfang für das Stiftsgelände.

Die Bestandsmieter werden so lange in ihren alten Wohnungen bleiben, bis sie in die neu errichteten Wohngebäude umziehen können. In mehreren Bauabschnitten werden also neue Häuser entstehen, und die alten Gebäude abgebrochen werden.

Die Anzahl der Wohnungen wird gleich bleiben, ebenso das stark vergünstigte Mietniveau.
Die neuen Gebäude werden aber einen vergleichsweise höheren Wohnstandard haben und insgesamt mit 42 m² deutlich geräumigere Wohnungen bieten als bisher. Die allermeisten Bestandswohnungen des Schröderstifts sind nur 28 m² groß und damit für Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, wenig geeignet.

Die Umsetzung dieses Vorhabens ist auf die Erfüllung rechtlicher und finanzieller Rahmenbedinungen angewiesen.
Da die Grundeigentümerin, die „Joh. Heinr. Schröder's mildthätige Stiftung“, offenbar nicht über die Mittel verfügt, so ein Mammutprojekt zu stemmen, hat sie sich einen Partner gesucht. Sie plant, den Neubau ihrer Stiftswohnungen mit dem Hamburger Familienunternehmen PGH realisieren.

Das Unternehmen PGH ist ein wichtiger Bestandshalter von öffentlich geförderten Wohnungen in Hamburg und bekommt im Gegenzug von der Stiftung einen Teil des Grundstücks am Kiwittsmoor, um dort nach jetzigem Stand etwa 270 familiengerechte Mietwohnungen errichten zu können. Die Anzahl der Wohnungen auf dem bisherigen Gelände wird sich damit am Ende verdoppeln.

In einem konkurrierenden städtebaulichen Gutachterverfahren wurde ein Konzept gesucht und gefunden, das diese ambitionierte Form der wohnbaulichen Nachverdichtung ermöglicht und dabei sinnvolle Antworten auf Fragen der verkehrlichen Erschließung, zu einem möglichst schonenden Umgang mit dem vorhandenen Baumbestand und nach der Einteilung in sinnvolle Bauabschnitte geben kann.

Auch war darauf zu achten, dass sich das neu zu schaffende Ensemble an Wohngebäuden verträglich in die heterogene Umgebung (vom Einzelhaus bis zum Hochhaus ist in der unmittelbaren Nachbarschaft alles vertreten) einfügt. Besonderes Augenmerk galt der denkmalgeschützten Kapelle auf dem Stiftsgelände, die auf jeden Fall unangetastet und erhalten bleiben soll, und dem direkt angrenzenden Kiwittsmoorpark, der unter besonderem Landschaftsschutz steht.

Der Umstand, dass am Ende nicht nur der Bestand an sehr günstigen Stiftswohnungen für Senioren im Stadtteil eine neue Zukunft erhalten kann, und dies nicht etwa durch den Neubau teuerer Eigentumswohnungen sondern durch dringend benötigte 100 % öffentlich geförderte Familienwohnungen flankiert werden wird, haben Verwaltung und Bezirkspolitik zunächst insoweit für sich eingenommen, dass sie die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans („Langenhorn 80“) anstreben, der den notwendigen rechtlichen Rahmen für das Projekt bilden soll.

Als erste Stufe der Bürgerbeteiligung fand nun die Öffentliche Plandiskussion statt.
Auf Grundlage der dort vorgetragenen ersten Einschätzungen der zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger, wird an dem Plan nun weiter gearbeitet werden.

In einer zweiten Phase der Bürgerbeteiligung wird in etwa einem dreiviertel Jahr die Auslegung des B-Plans folgen, die jedem die Möglichkeit bietet, sich dann umfassend über den aktuellen Stand zu informieren, etwa die zahlreichen Gutachten einzusehen, die für so ein Vorhaben notwendig sind, und ggf. eigene Einwendungen vorzubringen.

Erst im Anschluss daran, werden sich Politik und Verwaltung eine abschließende Meinung bilden und über den neuen Bebauungsplan abstimmen.

Unser Autor Thomas Kegat ist Mitglied der Bezirksversammlung Hamburg-Nord und arbeitet dort unter anderem im Stadtentwicklungsausschuss mit, der für die Aufstellung von Bebauungsplänen zuständig ist.

AUTO WICHERT

Happy Birthday, liebes Auto!

Herzlichen Glückwunsch!

Wenn Ihr Auto älter als 5 Jahre ist, kümmern wir uns um eine wirtschaftliche Reparatur und nutzen in vielen Fällen die Economy Pakete von Volkswagen mit einem **Preisvorteil bis zu 30%***.

So passt der Preis auch zum Fahrzeugalter.

Economy Pakete

Für viele Volkswagen ab 5 Jahre

z.B. Original-Inspektionsservice zum Festpreis von nur 79,- EUR**

inkl. eines kostenlosen Ersatzwagens.

* Für ausgewählte Reparaturangebote in Verbindung mit Economy Teilen (Volkswagen ab 5 Jahre) im Vergleich zum Einbau von Original Teilen.
** Für Fahrzeuge älter als 5 Jahre inkl. Mobilitätsgarantie, zzgl. Zusatzarbeiten und Material.

Service mit Leidenschaft.

Auto Wichert GmbH
www.auto-wichert.de

Das Auto.

Stockflethweg 30 | Hamburg | Tel. 040 . 52 72 27-0
Wendenstr. 150-160 | Hamburg | Tel. 040 . 25 15 16-0
Bornkampsweg 4 | Hamburg | Tel. 040 . 89 69 1-0
Blankeneser Landstr. 43 | Hamburg | Tel. 040 . 86 66 60-0
Hoheluftchaussee 153 | Hamburg | Tel. 040 . 42 30 05-0
Holsteiner Chaussee 190 | Hamburg | Tel. 040 . 57 70 97 90
Segeberger Ch. 181 | Norderstedt | Tel. 040 . 52 99 07-0
Ulzburger Straße 167 | Norderstedt | Tel. 040 . 52 17 07-0
Ohechaussee 194 | Norderstedt | Tel. 040 . 30 98 544-70

Zur Geschichte des Schröderstift

Das Schröderstift geht zurück auf eine Stiftung des Hamburger Kaufmanns und Bankiers Johann Heinrich Schröder (1784–1883) für „Personen höheren Standes, die dessen bedürfen“, insbesondere für allein stehende, „unverschuldet in Not geratene“ Frauen. Die 1852 errichtete der Architekt Albert Rosengarten im Stile des Historismus eine weitläufige Dreiflügelanlage mit zentraler Kapelle und Ehrenhof; sie entstand auf dem Papenland, das seinerzeit vor den Toren der Stadt gelegen war. Die Anlage umfasste 52 kleine Wohnungen mit zwei Stuben und Küche.
Im Juli 1943 wurde ein Großteil der Gebäude durch Brandbomben bis auf die Außenmauern zerstört. Erst Anfang der 1950er Jahre gelang es der inzwischen verarmten Stiftung, mithilfe von Spenden und Krediten die Wohnungen vereinfacht wiederherzustellen. In den 1960er Jahren entsprach die Ausstattung (Kohleöfen, keine Badezimmer, Toiletten auf dem Flur oder im Keller) nicht mehr den üblichen Wohnstandards. Zugleich benötigte die benachbarte Universität wegen der stark ansteigenden Studentenzahlen dringend Erweiterungsflächen. So kam es in der Abwägung des „dringenderen und höheren öffentlichen Interesses der Bildungspolitik“ gegenüber dem Denkmalschutz zum Grundstückstausch: Johann Heinrich Schröders mildthätige Stiftung erhielt ein großes Grundstück am Kiwittsmoor – also wieder „weit vor den Toren der Stadt“ (Langenhorn) – und 11 Millionen D-Mark für den Neubau. Seit 1971 bietet hier die immer noch gemeinnützige Stiftung 253 altengerechten Ein-, Eineinhalb- und Zweizimmerwohnungen für ältere Menschen, die aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind.

Foto © Wittwulf Malik

Die historische Dreiflügelanlage in der Schröderstiftstraße in Hamburg-Rotherbaum beherbergt heute eine orientalisch-orthodoxe Kapelle und das Wohnprojekt Mieterselbstverwaltung Schröderstift.

Jahreshauptversammlung des Langenhorner Bürger- und Heimatverein

Gute Laune bei der Jahreshauptversammlung

„Wir brauchen mehr Tische und Stühle“ - so begann am 11. Dezember die Jahreshauptversammlung des Langenhorner Bürger- und Heimatvereins im Bürgerhaus. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, als Michael Behrmann seinen Rechenschaftsbericht vortrug. Neben den internen Organisationsangelegenheiten ging es dabei zunächst um das große Dauerthema „Zeitzeugen“, an dem auch zukünftig weiter gearbeitet werden soll. Zwanzig Zeitzeugen-Aufzeichnungen sind schon fertiggestellt, weitere in Vorbereitung. Dann berichtete der Vorsitzende über die vielfältigen Aktivitäten der Gruppe „LAdebar“, in der sich junge Leute verbunden haben, die das Hobby „Geocaching“ gemeinsam betreiben und in Langenhorn ihre „Caches“ mit Bezug zu Zeitzeugen-Geschichten verstecken. Berichtet wurde über die erfolgreiche, aber anstrengende Beteiligung an den Airport-Days mit einer nassen Kinder-Attraktion und den informativen Stand des Langenhorn-Archivs und der Langenhorner Rundschau bei der Flughafen-Veranstaltung. Auch die gut besuchten Leseabende kamen zur Sprache und die „Kunst im Treppenhaus“; beide Aktivitäten sollen weitergeführt werden.
Die Kaffeetafeln sind wieder beliebter geworden, vermehrt sollen sie wieder mit Themen angereichert werden.
In konkreter Plaung sind zwei neuartige Zusammenkünfte. Es sollen einmal Wirtschaft, Handel und Gewerbe eingeladen werden und einmal alle Vereine des Stadtteils. Ziel ist in beiden Fällen die Etablierung eines Gesprächsformats auf Langenhorner Ebene, das es in in der Form noch nicht gibt, das aber sicher helfen kann, Verbindungen zu knüpfen und zu pflegen, gemeinsame Interessen auszuloten und zu formulieren sowie das Miteinander im Stadtteil zu fördern.
Dem Vorstand wurde antragsgemäß Entlastung erteilt. Im Anschluss wurden der 1. Vorsitzende Michael Behrmann sowie die 2. Vorsitzende Andrea Rugbarth einstimmig in ihren Ämtern wiedergewählt. Herr Holger Jepsen wurde zum Obmann für Kommunales gewählt. Er soll die enge Zusammenarbeit zur praktischen Kommunalpolitik fördern und verbessern.
Danach gingen die gut gelaunten Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins nahtlos zum gemütlichen Advent-Kaffee über. Sie waren zufrieden mit einem guten Jahr für ihren Bürger- und Heimatverein und voll Vorfreude auf ein neues Jahr voll neuer Aktivitäten und Aktionen.

...und nun das Wetter

Fotos: K.-D. Müller

Das Langenhorner Wetter wird im Krohnstieg „gemacht“ - hätten Sie‘s gewusst? Hier hat Klaus-Dieter Müller seine moderne Wetterstation aufgestellt, von hier aus misst, prüft und berechnet er mit modernstem Equipment alles, was zu einer aktuellen und präzisen Wetterbeobachtung und -Meldung nötig ist. Die Daten und Auswertungen gibt er rund um die Uhr auf seiner Internetseite bekannt:
http://www.wetter-hamburg-langenhorn.de
Auf dieser Internetseite gibt es ausführliche Informationen zum Klima vor Ort, bereichert um Angaben zu Windstärke, Regenwahrscheinlichkeit und Wetterwarnungen.

„Meine Verfahren habe ich den professionellen Meteorologen abgeschaut“, sagt Müller, der schon in seiner Kindheit vom Wetter fasziniert war und seinem Hobby heute als Ruheständler mit Hingabe nachgehen kann.
Als „Zugabe“ zu den Wetter-Daten illustriert Müller die „Wetterstimmung“ durch wechselnde, eindrucksvolle Bilder aus Langenhorn.
Der Bürger- und Heimatverein hat Müllers Wetter-Ticker auf seiner eigenen Internet-Seite auch eingebunden.

Vorsorge im Alter? Beratung?
Hausnotruf? Preisvorteile bei Geschäften?
Die SVS-Karte für Senioren in Langenhorn!
Sicherheit - Vorsorge Service

Rufen Sie uns gerne an
unter Telefon 040 / 50 79 70 98.
Servicestützpunkt der Martha Stiftung
Bärenhof 3b, 22419 Hamburg

Martha Stiftung

Rosen-Kröger seit 1928
Garten- und Landschaftsbau
Tel: 040 - 531 32 15

Veranstaltungen im Januar

KULTURMIX
...die kühne Bühne in Langenhorn!

Kinderveranstaltung

„wild und gefährlich“

Sonntag, 24. Januar 2016 16:00 Uhr
Theater Funkenflug für alle ab 4 Jahren.

Die kleine Frau ist immer mutig. Fast. Zumindest versucht sie, es zu sein. Dummerweise findet sie eines Tages eine Warnung, eine waschechte Gefahrenwarnung:
STOP! Keinen Schritt weiter! Lebensgefahr! Gefährliche Wildtiere! Kreischende Schreckgespenster! Mutierte Monster!
Und so muss die kleine Frau über sich hinaus wachsen, tapfer und kühn sein, so wie nie zuvor. Doch all die wilden Tiere, Gespenster und Monster haben die Warnung auch gelesen und haben schreckliche Angst…
Einlass 15:30 Uhr im LaLi
Preis im Vorverkauf: 5,-
Preis an der Abendkasse: 6,-

Abend-Veranstaltung

Schwarzblond

Freitag, 22. Januar 2016 19:30 Uhr im LaLi
Glamour Pop Entertainment - made in Berlin

„Der Gigolo und die Prinzessin“
Sie sind bunt, sie sind schrill. Sie sind poetisch und sexy. Kontrastreich wie Himmel und Hölle, wie schwarz und blond, romantisch und rockig, frech und lieb. Sie machen Faxen und Gänsehaut, lassen schweben und holen auf den Boden zurück. Mit vier Oktaven Gesang, eigenen Songs, eigener Haute Couture und extravaganten Hutkreationen gehören sie zum Exklusivsten, was Berlin an Musikentertainment zu bieten hat.
Preis im Vorverkauf: 13,-
Preis an der Abendkasse: 15,-
Ticket per E-Mail bestellen:
info@kulturmix-in-langenhorn.de
Ticket per Telefon bestellen:
040 - 530 48 371

ella
Kulturhaus Langenhorn

Freitag, 15.1. um 20 Uhr
„Was ich Dir sagen will“

Christian Mädler singt Lieder von Udo Jürgens
Eintritt: 11 Euro / ermäßigt 8 Euro

Mittwoch 20.1. um 20 Uhr

„ULTIMO“
Kabarettistischer Jahresrückblick mit Helga Siebert
Reihe „Das Rollende Sofa zu Gast im Schröder-Stift“
Kiwittsmoor 26.
Eintritt 5 Euro

Freitag 29.1. und 20 Uhr
„14. Hamburger Comedy-Pokal“
Daniel Winterberg vs. Jonny Armstrong.
Moderation: Tilly Frey.
Eintritt AK 14 Euro, erm. 12 Euro, VK 11 Euro.

Mit der kostenlosen LANGENHORN-KARTE sparen Sie Geld und Sie fördern

Allen Mitgliedern und allen beteiligten Firmen

DAS ASIA LAND
Lebensmittel & Geschenkartikel
Tangstedter Landstraße 30 22415 Hamburg
Montags 5% Rabatt ab 20 Euro Einkaufswert

Die Bindestelle
Tangstedter Landstraße 463
22417 Hamburg
5% Rabatt bei jedem Einkauf

Elfenblume -Floristik-
Langenhorner Wochenmarkt
(Di und Sa)
10% auf alle Waren

Regine Böttcher
Praxis für Stressbewältigung und Resilienz
22415 Hamburg-Langenhorn
Telefon: 040 - 53 03 56 08
E-Mail: info@ReginеBoettcher.de

clever fit Hamburg Langenhorn
Oehleckerring 40/42
22419 Hamburg
Keine Karten- und Verwaltungspauschale (jeweils 19,90 EURO).

CLOSIUS & FISCHER SEIT 1900
Bester In Sachen Service
Der Reisegepäck-Experte
Kleekamp 4
22339 Hamburg
10% Rabatt

Kodak Express Digital Solutions
Foto Express-Service Dankert
Krohnstieg-Center
Happy Hour ab 16 Uhr
20% auf 10x15 Fotos
vom digitalen Datenträger

Dialog
Tangstedter Landstraße 38
22415 Hamburg
Ab 21 Uhr alle Pizzen 1 Euro billiger

DIEKMOOR APOTHEKE
Diekmoorweg 16
22415 Hamburg
5% Rabatt, außer auf verschreibungspflichtige Medikamente und Bücher.

DIGITAL DRUCKEREI
Tarpenring 2
22419 Hamburg
☏ 040 527 30 51
10% Rabatt

DONNERWETTER Regen- und Allwettermode
Langenhorner Chaussee 677
22419 Hamburg
10% auf alles.

Flora Bianca Blumen
Krohnstieg 57
22415 Hamburg
Mittwochs 10% auf alles, außer Fleurop und Pakete

35 jahre fotostudio in langenhorn
Seit 35 Jahren Ihr Fotograf!
Tangstedter Landstraße 30
Tel. 531 65 65
Aktuell: Passfotos + Bewerbungsbilder -20%

LANGENHORNER GESANGVEREIN von 1866 e.V.
Probenraum:
Tangstedter Landstr. 182a
7. und 8. Monat beitragfrei!

GMG - AUTOTEILE
IMPORT, GROSS - UND EINZELHANDEL
Tangstedter Landstaße 181
22417 Hamburg
Individuelle Rabatte (je nach Produkt/Hersteller/Kategorie) bis zu 60% auf Listenpreise

Spreewälder Erzeugnisse
echt lecker.....
GURKEN-UWE
Langenhorner Markt
(Dienstag und Samstag)
5% Rabatt ab 5 € Einkaufswert

HEIDBERG APOTHEKE
Tangstedter Landstraße 467
22417 Hamburg
5% Rabatt, außer auf verschreibungspflichtige Medikamente und Bücher

FAHRRAD HERTEL
... immer eine Speichenlänge voraus!
Langenhorner Chaussee 677
22419 Hamburg
10% auf Beleuchtung und Bereifung

Damen SALON Herren INGEBURG JANSSEN
Fibigerstr. 263
22419 Hamburg
10% auf alle Dienstleistungen

KAISER Wolle Handarbeiten
Tangstedter Landstraße 35
22415 Hamburg
10% Rabatt auf alle Kurse

KÖNIG GmbH
Gravuren+Schildertechnik
Langenhorner Ch. 360
22419 Hamburg
15% Rabatt auf Stempelautomaten der Fa. Todat, inkl. Textplatte

KFZ Service Langenhorn
Weg 396 Nr. 2
22419 Hamburg
Techn. Kontrolle (z.B. vor dem Autokauf) 0,- Euro

Linden APOTHEKE
Krohnstieg 41-43
(Krohnstieg-Center)
3% Rabatt auf alles, ausgenommen rezeptpflichtige Medikamente, Sonderangebote

30 JAHRE LÜHR OPTIK SEIT 1983
Tangstedter Landstraße 29
22415 Hamburg
10% auf das Sortiment
Große Auswahl an Kontaktlinsenpflegemittel

* Unter dem Namen LANGENHORN-KARTE verteilt der Langenhorner Bürger- und Heimatverein seit 2012 Mitgliederausweise an seine Mitglieder. Der Clou bei der Sache: Mit diesem Ausweis können die Mitglieder bei ihren Einkäufen sparen. Denn eine Vielzahl von Mitgliedern, die ein Geschäft oder Gewerbe betreiben, gewähren den anderen Mitgliedern deutliche Vorteile.

Alle Angaben beruhen auf den Vorgaben der beteiligten Firmen-Mitglieder; Irrtum und Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Die LANGENHORN-KARTE behält Ihre Gültigkeit - auch wenn ein Datum aufgedruckt ist! Sie verfällt nicht!

mit jedem Einkauf die Unternehmen im Stadtteil. Werden Sie einfach Mitglied!

wünschen wir ein gesundes neues Jahr!

MATCH – Seit 1989 – Billard - Cafe – Dart
Tangstedter Landstraße 182
22417 Hamburg
Mo - Do 50% Rabatt auf Billard

pb Konzept Hamburg – Veranstaltungsservice
Fossberger Moor 26
22417 Hamburg
5% auf alle Partyservice-Leistungen

Leonardo Hotels
Langenhorner Chaussee 183
10% auf Veranstaltungen

Uwe Molde Gartenpflege
Borner Stieg 32
22417 Hamburg
Tel. 530 500 02
5% Rabatt auf Endsumme

bogensport-schnuppern.de
Oehleckerring 28 - 30
22419 Hamburg
5 Euro Ermäßigung je Kurs für Mitglieder

oton – DIE HÖRAKUSTIKER
Langenhorner Markt 16
22415 Hamburg
10% auf Batterien & Zubehör; 3% Rabatt auf die Hörgeräterechnung (Eigenanteil)

Rainbow Nails
Krohnstieg 129
22415 Hamburg
Montags 10% Rabatt auf alle Dienstleistungen

RECKE OPTIK
Langenhorner Markt 13c
22415 Hamburg
10% Rabatt auf Brillen

Fahrradhaus Scholz
Langenhorner Chaussee 157
22415 Hamburg
Telefon 040-5317744

Karahan
Langenhorner Schuh & Schlüsseldienst Änderungsschneiderei
Krohnstieg 2
22415 Hamburg
10% auf alle Dienstleistungen, ausgen. Sonderangebote und Schlüssel mit Sicherungskarte

SyncroHost – Das ganze Internet – Genießen Sie den Service.
www.syncrohost.de
15% auf Drucksachen, Verlagsprodukte und Internetseitengestaltung

Tabakshop R&S GbR – Tabak & Presse
Langenhorner Markt 6
22415 Hamburg
ab 25 € Einkauf 10% Rabatt auf Pfeifen & Feuerzeuge

PREISWERT + KOMPETENT – expert günter tilly
Tangstedter Landstraße 43
22415 Hamburg
3% Rabatt auf vorrätige Artikel

Haus der Musik Trekel
Haus der Musik Trekel OHG
Willerstwiete 17 D
22415 Hamburg
Tel.: 49/40/5203397
Fax.: 49/40/5207824
Email: info@trekel.de

Weinhaus am Stadtrand
Tangstedter Landstraße 22
22415 Hamburg
5% auf Wein, Feinkost und Gläser ab EK 30 Euro

ZOO JACOBS – LIEFERSERVICE – KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT
Langenhorner Markt 10
22415 Hamburg
Lieferung aller Waren frei Haus. Telefonische Bestellungen sind möglich.

Wir unterstützen die LANGENHORN-KARTE

Katholische Gemeinde St. Annen – MARTHA STIFTUNG – Ambulante Pflegerische Dienste – Sozial- und Diakoniestation Langenhorn e.V. – Freiwillige Feuerwehr Langenhorn – Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK eG fluwog – Hamburg Airport

JA, ich möchte endlich auch Mitglied werden und eine LANGENHORN-KARTE bekommen!

Nachname, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon *E-Mail*

Hinweis: Wir bestätigen Ihnen Ihre neue Mitgliedschaft schriftlich! Der Jahresbeitrag beträgt 14 Euro (Einzelperson) oder 22 Euro (Paare) oder 37 Euro (Firmen, Vereine, Institutionen). Bitte schicken Sie den Abschnitt im Briefumschlag an: Langenhorner Bürger- und Heimatverein e.V.
Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg
oder füllen Sie das Formular online aus unter
www.langenhorner-heimatverein.de/mitgliedsantrag.html
oder schreiben Sie ein Mail an
info@langenhorner-heimatverein.de

Zu unserem Titelbild

Der „Nackte Mann von Langenhorn“ steht im Kiwittsmoorpark. Er wird seit einiger Zeit von einer Aktivisten-Gruppe „betreut“, die Müll und Dreck im Umfeld beseitigt, für einen bunten Blumenschmuck sorgt - und den Mann jahreszeitlich passend mit Kleidung und Schmuck versorgt. Derzeit mit Mütze und Schal.

Langenhorner Rundschau
Verlag Syncrohost GmbH
Scharnskamp 23f
22415 Hamburg

PRESSEPOST

Postvertriebsstück
Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
C 13350

Bei allem, was wir tun, steht der Umweltschutz an zentraler Stelle. Wir haben uns deshalb freiwillig zur maßgeblichen CO_2-Reduzierung verpflichtet und setzen zukunftsweisende Technologien ein, um den Kohlendioxid-Ausstoß weiter zu verringern. In den vergangenen Jahren konnten wir so 14.000 Tonnen CO_2 jährlich einsparen.

airport carbon accredited REDUCTION

Und unser Umweltbereich macht noch viel mehr – unter anderem engagieren wir uns dafür, den Lärmschutz für unsere Nachbarn zu verbessern, die Luftqualität zu erhöhen, Energie einzusparen, Abfall zu reduzieren und umweltfreundlich zu entsorgen, umliegende Gewässer zu schützen und Vogelschlag zu vermeiden.

Einzelheiten zu unseren Umweltprojekten und unserem verantwortlichen Umgang mit der Natur finden Sie hier:

hamburg-airport.de

Hamburg Airport